

**Zeitschrift:** Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee  
**Herausgeber:** Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee  
**Band:** - (2010)  
  
**Rubrik:** Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Peter E. Zingg

## Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus

Über das Winterhalbjahr wurde die letzte Etappe des Renaturierungsprojektes, die Umgestaltung der sogenannten «Bermudawiese», geleitet durch das Ingenieurbüro Bettschen & Blumer, realisiert. Die aquatische Verbindung vom See ins Golfplatzareal ist zumindest optisch sehr gut gelungen. Auch das Bauabnahmeprotokoll stellt der Ausführung ein gutes Zeugnis aus. Der biologische Wert wird erst im Laufe der kommenden Jahre feststellbar sein.

Im Sommer wurde eine Vereinbarung zwischen dem UTB, der Abteilung Naturförderung des Kantons Bern (ANF, früher NSI) und der Gemeinde Unterseen betreffend den Wegunterhalt im Kantonalen Naturschutzgebiet Weissenau formuliert. Danach wird der Wegunterhalt ab dem 1. Oktober 2010 durch den Werkhof der Einwohnergemeinde Unterseen gewährleistet. Während einer Übergangszeit steht dem Werkhof noch der bisherige Beauftragte des UTB, Ueli Zingrich, zur Verfügung.

Im April fand in der Weissenau eine Begehung mit Vertretern der Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK), dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR), dem Regierungsstatthalteramt, der Gemeinde Unterseen und dem UTB statt, um den vorgesehenen Hide bezüglich der Schutzbestimmungen, insbesondere der Weissenau als BLN-Objekt, zu beurteilen. Im Sommer erhielten wir dann den positiven Bescheid aller Amtsstellen und die Baubewilligung für den Hide am bisherigen Standort am Weg sowie die Abbruchbewilligung der Aussichtsplattform am See.

Im April montierte ich einen von der Firma Zenger Holzbau, Habkern, unentgeltlich angefertigten Kasten an der Beobachtungsplattform am Weg und füllte diesen periodisch mit Spendenaufruf-Flugblättern und Einzahlungsscheinen. Dabei ergaben sich jeweils interessante Gespräche mit Passanten. Erfreulicherweise fand ich kaum weggeworfene Flugblätter.

Im Sommer verursachten im Tropenhaus Frutigen irrtümlich in die Engstlen entlassene Kunststoffteilchen einen kurzen Pressewirbel, nachdem die Teil-



Renaturierte Bermudawiese mit neu angelegtem Wassergraben zwischen Golfplatz und Wiese. Die flach angelegten Ufer ermöglichen verschiedenen Tiergruppen (z.B. Vögel, Insekten, Amphibien) die Nutzung dieses Übergangsbereiches.

Foto: Peter E. Zingg

chen bis Bern hinunter verfrachtet worden waren. In der Weissenau fanden sich nur wenige der schwarzen Kunststoffteilchen. Diese mussten im übrigen angeschwemmten Unrat sogar gesucht werden.

Im letzten Jahrbuch berichtete ich in einem separaten Artikel über den Einsatz von Ultraschalldatensammlern (Batcordern bzw. Batloggern) in der Weissenau. Ab Sommer stand mir der neue Batlogger der Firma Elekon AG (Luzern) zur Verfügung, und ich umrundete die Weissenau mit eingeschaltetem Gerät vom Juni bis in den November acht Mal. Die Auswertungen stehen noch aus. Weiter stellte ich Mitte August abends über dem Uferweg ein Fangnetz und fing ein Männchen einer Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*). Dieses wurde nach der Bestimmung umgehend wieder freigelassen; dabei konnte ich Aufnahmen der Ultraschallrufe des abfliegenden Tieres aufzeichnen, die nun als Referenz dienen.

Auch in diesem Jahr wurden laufende pflegerische Eingriffe durch den Gebietsbetreuer Ruedi Wyss der Abteilung Naturförderung des kantonalen Amtes für Landwirtschaft & Natur vorgenommen (vgl. Tabelle). «Hand in Hand» erfolgte die Bereitstellung der notwendigen Geräte durch den Golfclub Interlaken-Unterseen und wurden die Kehrichtkübel und weggeworfener Unrat durch Ueli Zingrich im Auftrag des UTB entsorgt. Ohne diese Unterhaltsarbeiten würde sich die Weissenau wesentlich weniger attraktiv präsentieren. Wir danken allen, die in irgendeiner Form zur Qualität in der Weissenau beitragen!

Nachstehende Tabelle fasst die wichtigsten Arbeiten unter Leitung der Abteilung Naturförderung zusammen:

| Zeitpunkt | Ausgeführte Arbeiten                                                        | Zweck, Ziel                                                       | Leitung    | Mitbeteiligte                 |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|------------|-------------------------------|
| Januar    | Gehölzpflege, Weiden zurückschneiden, was 60 m <sup>3</sup> Schnitzel ergab | zugunsten der Sträucher und Flachmoorfläche                       | Ruedi Wyss |                               |
|           | Aufwertungsmassnahmen bei den Tümpeln nahe der Ruine                        | Förderung der Gelbbauchunke                                       |            |                               |
| Februar   | Schwemholz, Kehricht zusammentragen und wegräumen                           |                                                                   | Ruedi Wyss | Freiwillige, Jungjäger; Jäger |
| Ende Juni | Teilflächen im Flachmoor mähen                                              | Eindämmung der Goldruten                                          | Ruedi Wyss |                               |
| August    | Kehricht zusammentragen und wegräumen; Neophyten (Goldruten) ausreissen     |                                                                   | Ruedi Wyss | Schule                        |
| September | Neophyten (Goldruten) ausreissen                                            |                                                                   | Ruedi Wyss | Zivilschutz                   |
| September | Vorbereitungsarbeit Teichausbaggerung/Amphibienzaun um den Teich aufstellen | Ersatzmassnahme für Eingriffe durch Hochwasserschutz am Thunersee | Ruedi Wyss | Zivilschutz                   |
| November  | Schwemholz, Kehricht zusammentragen und wegräumen                           |                                                                   | Ruedi Wyss | Schule; Golfplatzangestellte  |

Ausgeführte Pflegearbeiten im Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus im Jahr 2010.

## **Informationsaustausch**

Anfang November fand die vierte Weissenaukonferenz statt. Die verschiedenen Interessenvertreter brachten wiederum ihre Anliegen ein, und es wurde über realisierte und noch ausstehende Massnahmen und Projekte orientiert. So z.B. über das abgeschlossene Projekt «Naturnahe Umgestaltung der Bermudawiese» im Osten der Weissenau, über die bevorstehende Realisierung des Projektes «Ersatzmassnahme für Eingriffe durch Hochwasserschutz am Thunersee» durch Ausbaggerung und Neugestaltung des bestehenden Weihers mit den Seerosen, über die Studie «Potenzialanalyse Aare auf dem Bödeli» und den bevorstehenden Bau des Hide im Winter. Zu Diskutieren gab die Problematik mit den verschiedenen Neophyten. Kanton, Gemeinden und Private sind in ihren Möglichkeiten beim Einsatz von Herbiziden gegen Neophyten stark eingeschränkt durch die eidgenössische Gesetzgebung. Wenn nicht bald praktikable Lösungen zustande kommen, dürften die resultierenden Schäden den Steuerzahler teuer zu stehen kommen.